

Radeburger Anzeiger

seit



1876

Unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg und Umgebung
nächste Ausgabe: 12.5.1995

Amtsblatt der Stadt Radeburg

Ausgabetag: 28.4.1995

35 Jahre „Rödertaler Musikanten“

Man schrieb das Jahr 1960, 6 Männer trafen sich in der Rehbockschänke Großdittmannsdorf: Erwin Posselt, Erhard Posselt, Max Gottschalk, Heinz Bürger, Helmut Messerschmidt und Herr Kahle, von den Landesbühnen Sachsen.

Dieser Sonntag machte Geschichte. Die Gründung der Dorfkapelle Großdittmannsdorf, das war vor 35 Jahren.

Zwischen Maidemonstration und Liebe zur Musik

Eine bewegte Zeit, gerade war, von oben herab angeordnet, die Gründung einer LPG vollzogen worden, die Platenelemente wurden vielleicht schon für die „Mauer“ hergestellt, aber niemand glaubte, daß soetwas geschehen wird. Da gab es plötzlich für erwachsene Menschen Paten. Die Bauern bekamen die Landesbühnen, Schauspieler, Musiker. Die wissen auch nicht so



Die „Blaskapelle Großdittmannsdorf“ in den 70er Jahren, hier noch mit der Sängerin Marion Meinert.



Keine Nachwuchssorgen hat e.V. -Vorsitzender Max Gottschalk (hinten rechts). Gleich neben ihm: Thomas Müller, davor von links: Harald Förster, Jens Kallauch.

richtig, wie sie Bauern helfen sollen, aber sie müssen. „Wenn die schon nicht wissen, wie man Felder bestellt, die wissen aber wie man Musik macht.“ Musik ist gut, meint irgend ein Kreisratsvorsitzender, vielleicht sollte das nur von den eigentlichen Geschehnissen ablenken, oder vielleicht mußte auch das „realexistierende sozialistische Kulturleben“ angekurbelt werden, sprich Mai- und Jahrestagsdemonstrationen. Jedoch hat von denen keiner damit gerechnet, daß eine gewisse Liebe ins Spiel kommt, die Liebe zur Musik, daß auch Noten hervorgeholt und gespielt werden, die man eigentlich abschaffen wollte, oder daß einer sagt, ich lebe oder sterbe für die Musik. Es entwickelte sich langsam aber sicher, vielleicht von einigen belächelt und bis zum heutigen Tage nie verstanden, eine Musikformation, die bekannt und beliebt ist in ihrer Branche. Bis auf zwei kann Anfangs niemand ein Instrument spielen, aber bereits nach wenigen Monaten ist es dann soweit, und die ersten Stücke werden von vorn bis hinten, mehr oder weniger fehlerfrei, durchgespielt. In dieser Zeit enthält das Notenheft hauptsächlich Marschmusik, die für Maidemonstrationen oder ähnliche Anlässe geeignet ist. Beim Einsatz werden die Anfänger von Musikern aus der Nachbarschaft unterstützt.

Etwa 2 Jahre später gehörten bereits Harald Wagner, Heinz Hommel, Lothar Kallauch zu der Kapelle. Interessant ist jetzt diese Kapelle auch für einige ältere Militärmusiker wie Kurt König, Kurt Wolf, Max Seiler, Martin Ruhland, Walter Ruhland, Kurt Trentzsch und Willi Wagner, der 1962 die Leitung der Kapelle übernahm.



Hinten, von links: Harald Wagner, Heinz Bürger, vorn: 2. Vorsitzender Lothar Kallauch, links neben ihm: Jan Göpfer

Schließlich übernahm Max Gottschalk die Leitung

Mit diesen erfahrenen Leuten erreichte man natürlich eine neue Qualität der Musik und unsere „jungen Anfänger“ konnten viel von ihnen lernen. Das hatte aber auch zur Folge, daß sich Herr Kahle von den Landesbühnen überflüssig vorkam und der „Pate“ seine Schützlinge allein ließ. Jedenfalls hatte die Kapelle bereits schon 1962 viele Einsätze. Außer den bereits erwähnten Festumzügen, die in Ebersbach übrigens so beliebt waren, daß man die Musiker ca. 15 km marschieren ließ, wurden Konzerte zu Dorffesten, Vogelschießen, Kinderfesten, Parkfesten, Rentnerweihnachtsfeiern und Betriebsfeiern gegeben. Beliebte Ständchen zu Familienfeiern gehörten genauso dazu, wie der Faschingsumzug in Radeburg. In dieser Zeit wurde auch Max Gottschalk immer aktiver, und bemühte sich jederzeit, die Kapelle zusammenzuhalten. 1978, nach Willi Wagner und das eigentlich bis zum heutigen Tage, übernimmt er die Leitung der Kapelle, hat eigentlich seit Anfang an dafür gesorgt, daß die Kapelle zusammen und bestehen bleibt.

Fortsetzung S. 2

Wahlsonntag in Steinbach: Moritzburg oder Naunhof - fifty fifty!

162 Stimmen für Moritzburg, 172 Stimmen für Naunhof

Knapper konnte es kaum ausgehen, und überrascht haben wird das Ergebnis der Bürgeranhörung allenthalben jene, die ihre Meinung für die einer deutlichen Mehrheit hielten. Jedem dritten Steinbacher schien es ohnehin egal zu sein. Manche begründeten ihre Wahlenthaltung mit der Unverbindlichkeit, die eine solche Anhörung hat. Obwohl die Mehrheit für Naunhof knapp war - bei einem Bürgerentscheid hätte sie erreicht, das Dorf aus dem Landkreis Dresden zu reißen, möglicherweise mit einer Fanalwirkung, da unser Landkreis bekanntlich auch bei anderen „Entscheidungssträgern“ auf der Abschußliste steht. Der Steinbacher Gemeinderat hätte es dann leicht gehabt und könnte sagen: „Ihr habt's ja so gewollt.“ Nun zeigt sich, daß das Dorf, nimmt man die Gleichgültigen aus, in zwei gleich große Lager gespalten ist, und es wird, so oder so, eine Seite der anderen auch nach vielen Jahren noch vorwerfen: „Hättet ihr nur damals auf uns gehört!“

Nun hat der Gemeinderat eine Entscheidungshilfe auf dem Tisch, die keine ist. Man verscherzt es sich entweder mit der einen Hälfte oder mit der anderen.

Vermutlich ist der Gemeinderat ebenso gespalten. Am Ende wird vielleicht eine einzige Stimme den Ausschlag geben. Gewissensentscheidung mit höchstem Anspruch, und später möglicherweise immer den Vorwurf der Nachbarn: „Ja hättest du damals nicht...“

Vielleicht wird die Entscheidung auch ganz pragmatisch. Wenn es so knapp ist, kann man es auch laufen lassen, wie es läuft. Wenn es schon sicher ist, daß man die Hälfte gegen sich hat, ist es ja vielleicht egal, welche. Bedenkt man die Umstände, die ein Kreiswechsel hätte, und den vermutlich größeren Ärger, den man mit den Nachbarorten bekäme, die vehement für den Erhalt des Landkreises Dresden kämpfen, so darf RAZ ruhig mal spekulieren: es kommt zur Vernunftfehle mit Moritzburg.

Vielleicht wird man Bürgermeister Bakowski dann auch mal dankbar sein, daß er es nicht zum Bürgerentscheid kommen ließ - vielleicht aber auch nicht, wer will das jetzt schon sagen können.

Klaus Kroemke

Leserzuschrift:

Steinbach - wie nun weiter?

Das Landratsamt Dresden hatte uns versichert, die Vorwürfe gegen die Ungereimtheiten in der Gemeinde Steinbach zu prüfen.

Aus diesem Anlaß wurde der Bürgermeister, Herr Bakowski, am 12.04.1995 ins Landratsamt vorgeladen.

Im Ergebnis dessen erhielten wir als Bürgerinitiative Steinbach lediglich einen Zwischenbescheid, in dem mitgeteilt wurde, daß am 19.04.1995 eine Sondersitzung des Gemeinderates stattfindet, um einen Formfehler zu bereinigen.

Bereits bei einem Telefongespräch mit Dezernent Dietz, Herr Bringewald war nicht da, wurde eine Veränderung im Umgangston deutlich, in dem Offenheit und Ehrlichkeit zurücktraten.

Für die öffentliche Ratssitzung am 19.04.1995 gab es erst am 18.04.1995 eine Bekanntmachung.

Die Information der Einwohner wurde deshalb von der Bürgerinitiative übernommen. Diese Ratssitzung war typisch für Steinbach. Obwohl von der Bürgerinitiative erst erzwungen, tat der Bürgermeister so, als ob es eine normale Sitzung wäre, es keine Probleme gäbe, es die Bürgerfragestunde schon immer gibt usw.

Auch Herrn Bringewald vom Kommunalamt Dresden erkannten wir nicht wieder.

Nahezu alles, was er uns in mehreren Gesprächen in Dresden freundlich und entgegenkommend darlegte, stimmte plötzlich so nicht mehr. Woher dieser Sinneswandel?

Schade, daß diese Ratssitzung wenig öffentliches Interesse fand.

Am 21.04.1995 gab der Bürgermeister ein „Informationsblatt“ an jeden Haushalt mit mehreren Unwahrheiten heraus.

So behauptete er z.B., die Kinder könnten weiterhin nach Lauterbach in die Schule gehen, es gäbe keine Gemarkungsprobleme mit Naunhof, es hätte keinen Bürgerentscheid der Gemeinden Beiersdorf, Reinersdorf und Naunhof gegeben usw.

Unter diesen Umständen fand die Bürgerbefragung am 23.04.1995 doch noch statt. Die relative Wahlbeteiligung von 68% (Bundesdurchschnitt) erschreckte uns schon. Abzüglich jener Bürger, die durch Krankheit fehlten, ist es schon erstaunlich, wievielen Bürgern die Zukunft von Steinbach egal ist.

Dennoch war die Mehrheit der Steinbacher (10 Stimmen mehr) für Naunhof. Bei einem Bürgerentscheid wäre die Sache entschieden. Aber was wird nun hier? Wird der Gemeinderat sich an sein Versprechen halten, den Bürgern zu achten?

Am 02.05.1995 will der Gemeinderat darüber beraten und eventuell einen Beschluß fassen.

Bürgerinitiative Steinbach
Steffen Skeide
Andreas Pietzsch

**Seit 13. April
NEUERÖFFNUNG
der**

**GASTSTÄTTE
"Zur Bimmelbahn"
unter neuer Bewirtung**



Bahnhofstraße 6, 01471 Radeburg
Tel./Fax 035208 / 2439

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 11 - 14 Uhr u. 17 - 22 Uhr
Sa, So, feiertags 11 - 23 Uhr

**Auf Ihren Besuch freuen sich
Jürgen Christoph und Mitarbeiter**

SUZUKI



SUZUKI -Vertragshändler
Worlitzsch
Bärwalder Str. 30, 01471 Radeburg
Tel.: (035208) 2765/2089

RADEBURG

Günstige Hauspreise für alle Modelle.

Im Angebot:

- Motorrad-Zubehör
- Bekleidung u.v.m.
- Kinderauto zum Verleih

Altes Gasthaus aus dem Dornröschenschlaf erweckt

Biergarten, Bahnambiente und oberlausitzer Mundart

Pünktlich zum „Sommereinbruch“ am 22. April standen an der Gaststätte „Zur Bimmelbahn“ die Biergartenbänke draußen. Immer mehr Sachsen finden Gefallen an Biergärten, an der „bayri-

deburgern und den am gegenüberliegenden Bahnhof einreisenden Besuchern. Der Thekenbereich ist dekoriert mit eigenen Sammelstücken und Leihgaben der Traditionsbahner. Die Ebe-

bung herumspricht, daß die Gaststätte am Bahnhof nicht nur einen neuen Namen hat, sondern daß da auch ein neues Team arbeitet, das mit deutscher Küche und volkstümlichen Preisen dem Haus zu neuem Glanz verhelfen will. So, wie das Geschäft sich anläßt, soll nach und nach weiter investiert werden. Jetzt wird schon überlegt, wie der Biergarten begrünt werden kann, damit man dort angenehmer sitzt.

Heinz Hantsch wird besonders die

dann mal in der Gaststätte „Zur Bimmelbahn“ einen „Oberlausitzer Stammtisch“.

Außer nach Mundgerechtem kann man den Wirt auch mal nach einer mundartgerechten Kostprobe fragen. Vielleicht sagt er dann mal eine seiner Oberlausitzer Redensarten oder Anekdoten auf, die der „ächte Äberlausitzer Ädelroller“ nicht verlernt hat.

Obwohl er 35 Jahre lang in Rhede (Westfalen) lebte, besuchte er regelmä-



schen Art, das Bier zu genießen“ und nahmen bei Temperaturen um 20 Grad dieses Angebot wohlwollend an.

Wen speziell im Falle der bisher eher verschlafenen wirkenden Bahnhofskolonne solcherart Initiative überraschte, der konnte erfahren, daß es noch mehr Veränderungen in diesem Hause gab. Aus langem Schlaf erweckt hat das Haus der neue Gastwirt Jürgen Christoph. Im „Traditionsbahn-Ambiente“ präsentiert sich das Haus jetzt den Ra-

de der „scharfen Getränke“ wird von einer Modellbahn umkreist. Die Wände sind dekoriert mit Bildern der Kleinbahnen von Graal-Müritz bis zum Schwarzwald.

Noch ganz im „DDR-Look“ präsentiert sich das Vereinszimmer. Aber „Ok ni jechen.“ sagt der aus Oberodertwitz in der Oberlausitz stammende Wirt, was auf Hochdeutsch so viel heißt wie „nur nichts überstürzen“. Er hofft, daß es sich schnell in Radeburg und Umge-



Nachricht freuen, wieder einen Landsmann zu treffen. Schon seit geraumer Zeit versucht er, die aus der Oberlausitz stammenden Radeburger „unter einen Hut“ zu bringen. Vielleicht gibts

Big seinen Geburtsort. Nun ist er aus Heimatliebe nach Sachsen zurückgekehrt.

K. Kroemke

35 Jahre „Rödertaler Musikanten“

(Fortsetzung von Seite 1)

**Durchgehende Pferde,
rollende Trommeln**

Man bekam zu manchen Umzugstagen, wie 1. Mai, manchmal 7 bis 8 Orte aufgebremst. Wer da schlecht zu Fuß war, wurde zum Beispiel, wie der Trompeter und der Trommler, auf den Pferdewagen gesetzt. Die unmusikalischen Pferde in Lomnitz gingen allerdings beim 1. Paukenschlag durch, und nur der Trompeter konnte sich auf dem Wagen halten. Dieser wartete dann aber blasend am Ortsausgang auf seine hermarschierenden Kollegen. Blasmusik macht aber nicht nur durstig, sondern auch hungrig. Das wußten die Veranstalter des Dorffestes in Dobra, und stellten eine Schüssel mit Bockwurst auf einen der Musiker-

abschüssiger Straße der Riemen riß, und jeder sah, wie gut so eine Trommel ins rollen kommt.

Mit der Wende wurde natürlich auch für die Rödertaler Musikanten vieles anders.

Die Art der Veranstaltungen sind mitunter ganz anders. Marschiert wird eigentlich nur noch bei Volksfestumzügen oder wenn ein Schützenkönig abzuholen ist. Auftritte zu Betriebsöffnungen oder der betrieblichen Präsentation sind neu für uns gewesen.

Diese sind sehr unterschiedlich, so wie die geldgebenden Unternehmer. Die einen wollen ihren Gästen wirklich etwas bieten, andere wiederum wollen uns arrogant zu ihren Lakaien haben oder zeigen, daß sie sich das leisten

oder Interessengemeinschaften haben meist zu wenig Geld, aber für die haben wir auch immer Rat gewußt. Aus der finanziellen Situation heraus ist dann auch der Musikverein als sogenannter e.V. gegründet worden, so wie es bei vielen deutschen Musikkapellen üblich ist. Leider kann es sich heute

35 Jahren, würde die Kapelle vor einem großen Problem stehen, oder schon gar nicht mehr existieren.

Zu der Kapelle gehören heute die Musikanten Lothar Kallauch, Jan Göpfer, Jens Kallauch, Harald Förster, Thomas Müller, Max Gottschalk, Harald Wagner, Heinz Bürger, André Creutz, Mario Kaden, Andrea Kaden, Henry Stallasch.

Am Sonnabend, dem 22.04.94 trafen sich die Mitglieder mit Freunden aus der „Nachbarschaft“ zur 35-Jahrfeier.

LVM

Versicherungen

**In aller
Freundschaft:**



**Besser
haftpflicht-
versichert.**

Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsbüro
Martina Stauch
An der Scheibe 4
01458 Medingen
Tel./Fax 035205/3047

**WOÛCKE
Schornsteinbau
Schornsteinsanierung**

- Fachberatung rund um den Schornstein
- Schornsteinreparaturen und Neubau
- Schornsteinsanierung in Edelstahl und Keramik

01471 Radeburg • Großenhainer Platz 6
Tel./Fax (035208) 2845



Geben den Rödertalern Stimme: Andrea Kaden und Henry Stallasch

stühle. Heinz, der sich nach dem letzten Trommelschlag setzte, hatte das leider nicht bemerkt. Zum Entsetzen blieb die Wurst auch noch an den Rundstrickhosen kleben. Heinz hatte es aber auch mit der großen Trommel schwer, besonders dann, wenn beim marschieren auf

können, eine Blaskapelle zu bestellen, zahlen dann aber monatelang das vereinbarte Honorar nicht. Überhaupt ist das Geld ein Problem, denn LPGs und VEBs, die die Volksfestveranstaltungen unterstützten gibt es nicht mehr, und die neuen Vereine



Immer gut bei Puste (von links): Gert Thieme, Martin Smolka, Mario Kaden und André Creutz

verständlichweise nicht jeder Musiker leisten, viele Stunden seiner Freizeit zu opfern und das Geld in einem sich selbst wirtschaftlich tragenden Verein in der Kasse belassen. Das bedeutete auch wieder Mitgliederverlust.

Wiedersehensfreude zum 35.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den Sponsoren bedanken, die diese Veranstaltung mit ermöglicht haben. Dies sind die Firmen Bennewitz, Großmann, Bornstein und der Bürgermeister.

Einer der treuesten Gönner der Kapelle ist jedoch die Familie Strauß, denn wenn sie uns nicht den Proberaum zur Verfügung stellen würde, und das seit

Unter anderem waren die Turner des TSV Radeburg, der Männergesangsverein Tauscha, die Freiwillige Feuerwehr Bärwalde und die Musikschule Fröhlich unter den Gästen. Aber besonders haben wir uns auf ein Wiedersehen mit ehemaligen Mitgliedern gefreut: Erhard Posselt, Rainer Fasold, Gerd Thieme, Kurt Fiedler, Martin Smolka, Marion Meinert, Kurt Göpfer, Rainer Zschaschel, Manfred Gruber und Helmut Messerschmidt waren unter den Gästen, aber auch Musiker die uns oft unterstützt haben, wie Emmerich Szierer, Horst Schütze und Günther Schnabel.

Aus der Moderation
von Henry Stallasch

Lieber Herr Schröter, herzliche Glückwünsche zum 60. Geburtstag!



Die Pädagogen und Schüler der Grundschule Radeburg wünschen Herrn Gustav Schröter alles Gute zum Geburtstag und bedanken sich hiermit recht herzlich für seinen Elan und sein überaus fleißiges Wirken bei der Um- und Ausgestaltung unseres Schulgartens.

Auch die Schüler seiner Arbeitsgruppe wünschen Ihm vor allem Gesundheit und Schaffenskraft, damit sie in noch vielen interessanten und erlebnisreichen Stunden viel von ihm lernen können.

Zwei europaweit bekannte Sport-Akrobaten

Kristin und Sara Großmann, Bodener Str. 86, trainieren seit 8 Jahren intensiv und erfolgreich beim Akrobaten-Club Ottendorf-Okrilla

Die überaus intensiv betriebene Sportart wird relativ in kleinen Gruppen und Clubs weltweit betrieben.

Um die Leistungsstärke der jeweiligen Mannschaften zu testen, finden seit Jahren nationale und internationale Turniere statt.

So fand bereits zum 8. Mal ein Traditionsturnier am 15. April 1995 in der Sporthalle Karpen in Ottendorf-Okrilla statt.

Mannschaften aus Polen-Schweiz-Ungarn-Holland-Belgien-England-Tschechien - sowie 10 Mannschaften aus der Bundesrepublik kämpften um die Plätze.

Sara und Kristin Grossmann, sowie die Partnerin Rena Förster traten zum ersten Mal in der Meisterklasse auf und belegten einen guten mittleren Platz (9).



Als Zuschauer erlebte man eine fast familiäre Atmosphäre unter den Aktiven der genannten Länder, die durch viele Wettkämpfe bereits Freundschaftscharakter hatte.

Kristin und Sara Grossmann nahmen bereits an internationalen Turnieren in Polen, Ungarn, Schweiz und zuletzt in Bristol (England) teil und knüpften dabei Freundschaften über Ländergrenzen hinaus.

Wenn man erstmalig eine solche Veranstaltung erlebte (so wie mir es ver-

gönt war) konnte man über die schnellen, waghalsigen Sprungkombinationen der Jüngsten nur staunen. Gut fand ich auch die mit Musik begleiteten Balance-Übungen und wunderbare Pyramiden, welche die volle Kraft- und Konzentrationsanstrengungen erforderten. Alles beeindruckende Hochleistungen mit viel Eleganz und Intelligenz.

Nur durch hartes Training erzielten Kristin (16) und Sara (14) in ihrer Freizeit diese erstaunlichen Leistungen.

Günter Jacob, April 1995

Kinderfest in der Kindertagesstätte Gartenstraße

Aus Anlaß des Weltrotkreuztages am 8. Mai, laden wir alle Radeburger Kinder, sowie Jung und Alt

am Sonnabend, dem 6. Mai von 15.00 - 18.00 Uhr

zu einem Kinderfest in unsere Kindertagesstätte recht herzlich ein. Gleichzeitig möchten wir uns bei der

Fleischerei Bernd Klotsche für den Ostermalwettbewerb bedanken. Ebenfalls geht ein Dankeschön an die Videothek Kahle, die uns für einen Tag ein Videogerät kostenlos zur Verfügung stellte.

Das Team der Kindertagesstätte des DRK, Gartenstraße

5 JAHRE KOPIERBÜRO SCHMIDT

NEUERÖFFNUNG
Filiale H.-Zille-Str. 4
am 2.5.95

"Vom Copy-Shop in der Garage zum Bürocenter in der Zille-Straße!"
2.5.1990 - 2.5.1995

- Bürotechnik
- Büromöbel
- Computerzubehör
- Kopierzentrum
- Schnellkopien
- Laser-Farbkopien bis DIN A 3
- Großformatkopien bis DIN A 0
- Weiterverarbeitung
- Falten und Heften
- Ringbindungen
- Thermobindungen
- Laminieren

ERÖFFNUNGSANGEBOT für Monat Mai:
Jede Farbkopie A 4 **1,-DM**

Die kostengünstigere Lösung

solar Hoff

Ingenieurbüro

SELBSTBAU-HEIZUNGEN SOLARTECHNIK

Wir sind umgezogen: Nutzen Sie die kostenlose Sonnenenergie. Auch nachrüstbar an bestehende Anlagen. Planung, Vertrieb und Service durch unser Ingenieurbüro. Fördermittel für Solaranlagen.

01471 Radeburg
Bahnhofstraße 32, PF 2
Tel. 035208 / 4666

Wir sind umgezogen!

Iris + Frank Messerschmidt
Wiesenweg 1c
01471 Großdittmannsdorf/Boden
vorübergehend nur über Funk
0161/4309591
zu erreichen.

DEUTSCHE VERMÖGENSBERATUNG

Wer verkittet und streicht **Holzfenster?**

Angebote an **Dr. Richter**
Tel. 035208/2773

TORO Rasenmäher. Service aus erster Hand.

Recycler-Mäher
Schnittbreite 43/48/53

elektrischer Rasenmäher
Zweitakt- und Viertaktmotor

Rasentrimmer

TORO wir sind für Sie da.

Zweiradhaus Worlitzsch
Bärwalder Straße 30
01471 Radeburg
Tel. 035208 / 2765 / 2089

Wir beraten Sie!



Hautüren
Baulemente
Markisen
Verglasungen

100 JAHRE FENSTER- UND TÜRENBAU
bei Müller ist ein Garant für Qualität, der sich auf lange Erfahrung gründet. Bei Müller erhalten Sie Fenster und Türen, Decken- und Wandverkleidungen eigener Produktion aus Holz und Kunststoff, ohne jeglichen Zwischenhandel. Wir führen sämtliche Bautischlerarbeiten und Montageleistungen komplett aus, geben selbstverständlich Garantie und sind auch nach der Montage für Sie erreichbar.

FRAGEN SIE NACH UNSEREN JUBILÄUMS-SONDERPREISEN...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auch zu einer Betriebsbesichtigung. Schauen Sie zu, wie Ihre Fenster oder Türen entstehen!

Bautischlerei Müller GmbH · Hauptstr. 3 · 01561 Reinersdorf · Tel/Fax 035249/71506

VOLKSWAGEN ROLLING STONES WOODOO LOUNGE EUROPEAN TOUR '95

Start me up: Die Golf Rolling Stones Collection. **Jetzt live bei uns.**

Das dürfen Sie nicht verpassen: die Golf Rolling Stones Collection. Ob als Golf, Golf Variant oder Golf Cabriolet, alle drei legen einen tollen Auftritt hin. Für gute Stimmung sorgt die serienmäßige Radioanlage. Leichtmetallräder, Servolenkung und einen höhenverstellbaren Fahrersitz gibt es ebenfalls in allen Modellen. Golf und Golf Variant bieten Ihnen ein elektrisches Glasschiebe-/Ausstelldach. Im Golf Cabrio bekommen Sie noch elektrische Fensterheber und eine Zentralverriegelung. Erleben Sie die Golf Rolling Stones Collection.

Im Autohaus Wachtel können Sie Ihre Rolling Stones schon ab monatl. 299,-DM bei einer Anzahlung von 20 % fahren.

autohaus wachtel, 01561 kalkreuth, großenhainer str. 36a, tel. 03522/7327

...die saubere Lösung für Ihre Teppiche

Hagerly

Die Teppich-Tiefen-Reinigung zum Selbermachen.

Wir vermieten Ihnen dieses Gerät.



Markt-Drogerie Rolf Schäfer
 • Neuform-Depot • PORST Film + Bild •
 Markt 7, 01471 Radeburg
 ©/Fax 035208/24 21

Schüler der Musikschule Fröhlich legten ihre Prüfung ab

36 Akkordeonspielerinnen - und Spieler aus unserer Umgebung legten am Samstag, dem 08.04.95 vor der Prüfungskommission des Akkordeonlehrer - Verbandes die theoretische und die praktische Prüfung ab. Als Lohn für das fleißige Üben und die hohe Lernbereitschaft erhielten die Schüler Urkunden und Violinenschlüssel in Bronze.

Die Prüfung haben bestanden:



aus Radeburg: Denis Klinger, Virginie Gommlich, Michaela Sulikar, Rico Danne (Bärwalde), Jana Prillwitz, Kristin Hübler, Sylvia Kölling, Romy Klotsche, Susann Heerwagen, Annett Böhmig (Sacka), Nicole Kosmehl, Mandy Socha (Medingen)



Großdittmannsdorf: Katrin Treppe, Diana Hentschel, Martin Hentschel
 Berbisdorf: Christina Prendel, Sandra Kutter, Jenny Schubert, Manuela Rothe
 Ulrike Hähne; Volkersdorf: René Schütze; Boxdorf: Heiko Küttner



Bärnsdorf: Janett Schmiedgen, Anne Hübler, Stephan Hübler, Nicole Dinger, Alexandra Mambk
 Volkersdorf: Ulrike Böhme, Fred Kiss, Ronny Glas, Antje Tränkner
 Moritzburg: Kristin Leuenberger, Silke Juffa, Anja Hutterer, Anja Schülke

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um alle ganz herzlich zu beglückwünschen und bedanke mich auch im Namen der Kinder, bei all denen, die unsere bisherige Arbeit unterstützt haben.

Andrea Hübler

Die DAK informiert: Fit durch Aktiv-Pause

Die Koffer sind gepackt, das Auto ist startklar, die Fahrtroute festgelegt: Urlaubszeit, ist Reisezeit. Aber oft beginnt schon vor dem nächsten Autobahnkreuz der Streß. Blechlwinen quälen sich im „stop and go“ vorwärts. Die Sonne brennt auf's Dach. Gereizt, verspannt und oft mit schmerzdem Rücken, läßt bei langen Autofahrten die Konzentration nach.

Die Folge: erhöhte Unfallgefahr. Allein im vergangenen Jahr krachte es rund eine halbe Million mal durch falsches Verhalten. Deshalb sollten Umsichtige auch Pausenzeiten mit einplanen. Autofahrerinnen und -fahrer können etwas für sich tun, und so Unfallgefahren vermeiden helfen. Mit dem speziellen DAK-Fitneß-Programm „Aktivpause“ bleiben sie fit und mobil. Richtiges Sitzen im Auto, einfache Tips zum Entspannen der Muskulatur und Bewegungsübungen für die „Zwangspause“ im Stau, bietet das Programm. Die praktischen Übungen zur „Aktivpause“ vermittelt ein DAK-Faltblatt, das es kostenlos in jeder Geschäftsstelle der Kasse gibt.

Viele Musik-Fachhändler bieten das Programm unter dem Titel „Fit und mobil“ als CD oder Casette an. Mit flotter Musik untermalt fallen so die Aktiv-Pause-Übungen noch leichter. Zusätzlich gibt's noch Tips zum Streßabbau und zur gesunden Ernährung.

Mehr Frauen zur Krebsvorsorge

DAK-Versicherte gehen mehr zur Krebsvorsorge. Im Vorjahr nutzten, wie Rosemarie Fritz von der DAK berichtet, der Deutschen Angestellten-Krankenkasse Radebeul, rund zwei Millionen Versicherte die Vorsorge.

Frau Fritz bedauert, daß immer noch nur ein Teil der Mitglieder die Vorsorge nutzt. Über 45 Prozent der Frauen ab 19 ließen sich auf Krebs untersuchen, aber nur 23% der Männer ab 44 Jahren, die einmal jährlich zur kostenlosen Früherkennungs-Untersuchung können. Sie brauchen dazu nicht mehr von ihrer Krankenkasse den Berechtigungsschein zur kostenlosen Untersuchung, sondern gehen mit der neuen Chipkarte zum Arzt.

Mit der Untersuchung tragen sie zu ihrer persönlichen Gesundheitsvorsorge bei.

Je früher Krebs erkannt wird, desto größer ist die Chance, ihn zu heilen.

BARMER AKTUELL BARMER jetzt mit FAX-Anschluß

Die BARMER Ersatzkasse in Radebeul ist jetzt durch einen neuen Fax-Anschluß rund um die Uhr erreichbar. Die Nummer ist 0351 / 8 30 85 50.

Daneben bleibt die Telefonnummer 0351 / 8 30 85 77 weiter bestehen.

Die Mitarbeiter sind jetzt auch donnerstags bis 18.30 Uhr für die Versicherten und Interessenten auf der Meißner Straße 151 a erreichbar.

Ihr Partner für komplette Verbindungen

Unsere Firma versorgt Sie mit Verbindungselementen aller Art

- Beschläge für Holz- und Metallbau
- Schließanlagen
- diversen Werkzeugen und Kleisenwaren
- Bauchemie
- Ausleih von Werkzeugen

Zum Vertrieb unserer Produkte des einheimischen Handwerks gehören:

- zuverlässige Service-Leistungen
- Verglasungsarbeiten und Reparaturen
- Vertrieb und Montage von Fenster und Türen
- Brekothermfassaden - wirtschaftlich, energiesparend

Fa. Verbindungsmittel GbR
 Groß- und Einzelhandel

01471 Großdittmannsdorf, Hauptstraße 20

Tel./Fax 035208/2212 nach 18 Uhr 035208 / 4445

Öffnungszeiten: Mo - Fr 7.00 - 9.00 Uhr u. 16.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 11.00 Uhr

WOCHENENDBEREITSCHAFTSPLÄNE

Apothekenbereitschaftsplan Radeburg und Umgebung Mai 1995

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

29.04. - 06.05.95 (7 Uhr)	Hirsch-Ap. Ap. am Kupferberg	Moritzburg Großenhain	035207 / 446 03522 / 62063
06.05. - 13.05.95 (7 Uhr)	Marien-Ap.	Großenhain	03522 / 2654
13.05. - 20.05.95 (7 Uhr)	Löwen-Ap.	Radeburg	035208/ 2324

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST für Radeburg, Moritzburg, Promnitztal, Großdittmannsdorf, Steinbach Mai 1995

29.04.95	Dr. Weißbach	Telefon Radeburg (035208)
30.04.95	Dr. Richter	4890
		2773
01.05.95	Dr. Meyer	2754
02.05.95	Dr. Richter	2773
03.05.95	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)
04.05.95	Dr. Stephan	2192 oder 2031 (Praxis)
05.05.95	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 311
06.05.95	Dipl.-Med. Schaffer	4457 oder 2226 (Praxis)
07.05.95	Dr. Witzschel	(035207) 82221
08.05.95	Dr. Weißbach	4890
09.05.95	Dr. Walden	2855 oder 4746 (Praxis)
10.05.95	Dipl.-Med. Wallmann	(035207) 311
11.05.95	Dr. Witzschel	(035207) 82221
12.05.95	Dipl.-Med. Schaffer	4457 oder 2226 (Praxis)
13.05.95	Dr. Richter	2773
14.05.95	Dipl. med. Lösche	4383 oder 2021 (Praxis)

Bereitschaftsdienstzeiten:

montags bis	
donnerstags	19.00 - 7.00 Uhr
freitags	18.00 - 8.00 Uhr
samstags	8.00 - 8.00 Uhr
sonntags	8.00 - 7.00 Uhr

Bei schweren Unfällen oder Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bei lebensbedrohlichen Zuständen bitte das Rettungssamt Dresden unter (0351) 52251 oder 112 anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter 0351/19222.

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermitteln die Stadt- und Gemeindeverwaltungen

zum 85. Geburtstag

am 02.05.
am 04.05.

Herrn **Alfred Hofmann**
Frau **Elisabeth Thieme**

Radeburg, Hospitalstr. 5
Radeburg, Röderstr. 5



Verkehrsbehinderungen im Rahmen weiterer Kanal- und Straßenbauarbeiten

Hospitalstraße

Im Bereich zwischen Meißner Berg und Zufahrt zur Friedenshöhe ist im Zeitraum Mai bis August 1995 mit Einschränkungen der Befahrbarkeit zu rechnen.

Ab 15. Mai 1995 ist für ca. 8 Wochen einer Vollsperrung zwischen Einfahrt zur Poliklinik und Zufahrt Friedenshöhe notwendig.

Die Zufahrt zur Friedenshöhe wird aus Richtung Heinrich-Zille-Hain gewährleistet. Die Einfahrt zur Poliklinik wird im Anschluß daran voll gesperrt. Das

Objekt muß dann über die Zufahrten vom Meißner Berg angefahren werden.

Bahnhofstraße

Die Kanalbaumaßnahmen beginnen mit Querung der Promnitz, des Heinrich-Zille-Haines, der Hospitalstraße und der Bärwalder Straße. Bis 10. Juli 1995 ist die Bahnhofstraße (z.T. halbseitig) durchgängig befahrbar. Danach erfolgt die Umleitung über Bärwalder Straße, Gartenstraße, Freiheitsstraße. Der Parkplatz für die Kinderarztpraxis kann über Eichenstraße erreicht werden. Auf der gesamten Umleitungsstrecke wird das Parken untersagt.

Berbisdorfer Straße

Ab Anfang Juni beginnen die Kanalbauarbeiten am Börsnbach in Richtung Bahnhofstraße.

Die Durchfahrt in Richtung Stadt Radeburg ist voll gesperrt. Die betreffenden Anlieger werden gesondert informiert.

Die Berbisdorfer Straße ist bis September 1995 aus Richtung Promnitztal/Berbisdorf voll befahrbar. Danach erfolgt auch hier eine Vollsperrung mit Ausweisung einer Umleitungsstrecke.

Stadt Radeburg
Bauamt

Öffentliche Bekanntmachung Auslegung des Haushaltplanentwurfes 1995 des AZV „Promnitztal“

Gemäß §76 SächsGemO liegt der Entwurf des Haushaltplanes 1995 des Abwasserzweckverbandes „Promnitztal“ in der Zeit vom

03.05.1995 bis 11.05.1995

in der Geschäftsstelle des Abwasser-

zweckverbandes „Promnitztal“, Am Stausee in 01471 Radeburg, öffentlich aus.

Einwohner des Verbandesgebietes können bis zum siebenten Arbeitstag nach dem letzten Tag der Auslegung schrift-

lich oder zur Niederschrift in der Geschäftsstelle des AZV Einwendungen gegen den Entwurf erheben.

Jesse
Verbandsvorsitzender

Festwoche im Kinderhaus Großdittmannsdorf

Am 15.5.1995 begeht unsere Einrichtung ihr 40jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlaß haben wir mit den Kindern viele Veranstaltungen geplant. Als Auftakt steigt am Samstag, dem **13.5.1995 um 15.00 Uhr** ein Kinderfest mit Modenschau, Kutschfahrt,

Blasmusik und vielen lustigen Spielen. Dazu laden wir recht herzlich ein.

Am **15.5.1995 besucht uns 15.00 Uhr** ein Minizirkus im Gemeindeamt. Für den **16.5.1995** sind alle ehemaligen Mitglieder zu einem gemütlichen Nachmittag mit Fotos, Kaffee und Ku-

chen eingeladen. Unsere Festwoche klingt mit einem lustigen Vormittag auf der Hüpfburg aus. Dazu freuen wir uns auf unsere Freunde aus dem Medinger Kindergarten.

Die Erzieherinnen und Kinder des Kinderhauses Großdittmannsdorf

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST

für den Bereich Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

Mai 1995

29.04.95/30.04.95

Dipl.Med. Reinhold, 01471 Radeburg, Am Meißner Berg 9, Tel. (035208) 2256

06.05.95/07.05.95

Dr. Belke, 01468 Moritzburg, August-Bebel-Str. 3, Tel. (035207) 453

01.05.95

Dipl.Med. Schee, 01468 Moritzburg, Zillerstr. 3, Tel. (035207) 445

13.05.95/14.05.95

Dr. Krjukow, 01468 Moritzburg, August-Bebel-Str. 3, Tel. (035207) 453

Schwesterndienste des ASB Sozialstation Radeburg Mai 1995

29.04.95 Schwester Karin Hoffmann
Tel. 035207 / 754
Schwester Catarina Seeliger

07.05.95 Schwester Evelin Adam
Schwester Karin Hoffmann
Tel. 035207 / 754

30.04.95 Schwester Karin Hoffmann
Tel. 035207 / 754
Schwester Catarina Seeliger

13.05.95 Schwester Karin Lösche
Tel. 035208 / 4559
Schwester Ingrid Stockmann
Tel. 035207 / 405

01.05.95 Schwester Karin Lösche
Tel. 035208 / 4559

14.05.95 Schwester Karin Lösche
Tel. 035208 / 4559
Schwester Ingrid Stockmann
Tel. 035207 / 405

06.05.95 Schwester Evelin Adam
Schwester Karin Hoffmann
Tel. 035207 / 754

Kleidersammlung des DRK

Nächste Kleidersammlung am Donnerstag, dem **11.05.95**, 14 - 17 Uhr, Busbahnhof Radeburg. Säcke des DRK sind zum Preis von 0,10 DM am Annahmetag am LKW erhältlich.

Nachstehend druckt RAZ einen Beitrag ab, den unsere Leserin Frau Margarethe Richter, zugesandt bekam. Die Autorin ist Claudia Freytag. Leider konnten wir nicht mehr erfahren, in welcher Zeitung dieser Beitrag stand. Es gibt ihm kaum etwas hinzuzufügen, außer vielleicht, daß die Firma Madaus in Radeburg im Gebäude des Hentschel-Verlages (alte Druckerei Vettters) produzierte. Letzterer war auch Herausgeber des Radeburger Anzeigers. Die Firma Madaus bekam damals für eine Ausdehnung ihres Unternehmens von den Stadtvätern keinen Segen, denn man sah die Idylle in Gefahr. Man kann vermuten, daß die Entwicklung Radeburgs anders verlaufen wäre, wenn die Firma Madaus nicht nach Radebeul gewechselt wäre. Das Arzneimittelwerk Dresden hätte in Radeburg gestanden und das Wachstum Radeburgs wesentlich beschleunigt. Hier nun aber der Beitrag von Claudia Freytag:



Hanna Madaus (Kopie von Privatfoto)

Manchmal kann ein Verwandtenbesuch ein ganzes Leben verändern. Als die Hamburgerin Hanna Kinne, gerade 25 Jahre alt, ihre Eltern zu Familienangehörigen nach Bonn begleitete, begegnete sie ihrem Mann fürs Leben: dem

Mediziner Gerhard Madaus. Der hatte gerade mit seinen beiden Brüdern das pharmazeutische Laboratorium Dr. Madaus und Co. gegründet. Noch im selben Jahr wurde geheiratet. Das war 1920. Heute feiert Hanna Madaus, die mittlerweile auf ein florierendes Familienunternehmen blickt, ihren 100. Geburtstag.

In Bonn lebte die junge Ehefrau, die damals das Führen des Firmenhauptbuches übernommen hatte, nur ein Jahr. Bereits 1921 wechselte die Firma vom besetzten Rheinland nach Radeburg, 30 Kilometer vor Dresden. Dort brachte Hanna Madaus ihre vier Kinder zur Welt: Sohn Rolf und die Töchter Gun da, Sigrid und Hannelore. Nachdem der Betrieb 1929 bereits nach Radebeul gewechselt war, zog Hanna Madaus fünf Jahre später mit ihrer Familie nach Dresden. „Hier“, sagte sie später, „wollte ich mit meinem Mann alt werden.“ Der Wunsch blieb ihr versagt: 1942 starb Gerhard Madaus nach langer Krankheit. Seit 1949 hat die Madaus AG ihren Sitz in Köln. Hanna Madaus verbringt jedoch nur einen Teil ihrer Zeit am Rhein: Mehrere Monate im Jahr ist sie in Hamburg, wo sie nach dem Krieg ihr zerstörtes Elternhaus wiederaufgebaut hatte. An den wichtigen Ereignissen in der Firma nimmt sie teil. Im vergangenen Jahr waren es gleich zwei: Der Familienbetrieb feierte 75jähriges Bestehen und ihr Sohn Rolf ging 72jährig in den Ruhestand. Stolz ist sie auch auf ihre große Familie: auf vier Kinder, elf Enkel und 18 Urenkel.

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 119. (6.) Jahrgang, neu begründet von Frau Kerstin Fuhrmann und Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde), Dobra, Ebersbach (mit Bieberach, Cunnersdorf, Freitelsdorf und Rödern), Großdittmannsdorf, Naunhof, Promnitztal (mit Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf), Steinbach und Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) . **Herausgeber, Redaktion, Layout, Satz und Anzeigenannahme:** Werberedaktion Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 4309. **Redaktionsbeirat:** Frau Fuhrmann, Frau Hadasch, Herr Koch, Herr Kroemke, Herr Vettters. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 14-tägig. **Anzeigenschluß** ist am letzten Montag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Seitenspiegel: 287 mm breit, 385 mm hoch, 5 Spalten á 55 mm; Preis: 0,89 DM pro mm u. Spalte. Für private Anzeigen 50 % Ermäßigung, für unveränderte Wiederholungsanzeigen 10 % Rabatt ab 2. Schaltung. Sonderfarben auf Anfrage. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit.** Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet.



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
 Dresdner Str. 8 • 01471 Radeburg
 Tel. (035208) 2403

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden
Im Trauerfall...

- ... helfen wir sofort und zuverlässig.
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge- Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

Tag und Nacht erreichbar

0351/4110272 oder 570451

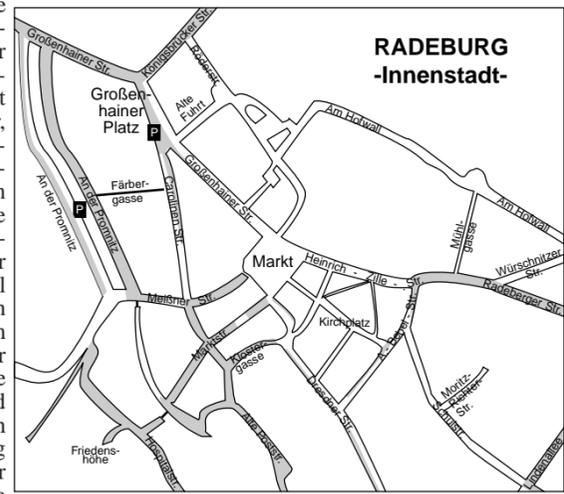
Trauer- oder Sargfeiern in eigener Feierhalle auch Samstag und Sonntag möglich

Der Frust mit dem ParkEN

Das Wort PARK nennen wir in der Werbebranche „positiv besetzt“. Das heißt: das Wort weckt vorwiegend freundliche Gedankenverbindungen. Solche sind „Erholung“, „Entspannung“, „Freizeit“, „Ruhe“, „Liebe“ - und was man noch so alles in einem Park anstellen kann. Deswegen wird das Wort auch gern für Werbezwecke verwendet. „Wohnpark“ zum Beispiel - dort kann man ja das gleiche tun wie in einem richtigen Park. Oder „Gewerbepark“ - da stimmen die Assoziationen schon nicht mehr so, oder? Aber hängt man an das Wort PARK nur noch die zwei Buchstaben E und N dran, sieht die ganze Sache anders aus. Beim Parken drehen sich die Assoziationen um: „Streß“, „Frust“, „Hektik“, „Haß“ - vielleicht eines Tages sogar Mord. Nichts mehr mit „positiv besetzt“, denn es ist negativ, wenn alle Parkplätze „besetzt“ sind. Wer in Radeburgs Innenstadt wohnt, hat Wut auf die „vom Golan“, „weil die sogar das Stück in die Stadt noch mit dem Auto fahren müssen“ und der von der Arbeit heimkehrende Innenstadtbewohner in der Nähe

irgendwann irgendwo der Parkplatzsuchende. Die Geschäftsleute sind sauer, weil die Kunden „ihr Bier woanders holen, wenn sie vor meinem Laden ein Knöllchen kriegen“. Aber auch die kommen zur Metamorphose - werden auch irgendwann irgendwo Durchfahrer oder Parkplatzsuchende. Nur „der Schuldige“ ist immer derselbe: das Ordnungsamt: wenn es ein Parkverbot einrichtet, wenn es mir einen Strafzettel gibt, wenn es für meinen Ausnahmefall kein Verständnis hat, wenn es kein Parkverbot einrichtet, wenn es den anderen keinen Strafzettel ausgibt, wenn es nicht hart genug durchgreift...

RAZ, nun selbst durch kundunfreundliches Parkverbot vor der Haustür belegt (obwohl die Straße zwischen 13 und 6,5m breit ist, haben sich Sattelschlepperfahrer ein Mal pro Woche beschwert, daß sie nicht durchkommen, wenn beidseitig geparkt wird), weiß auch keinen Rat, außer dem Abdruck untenstehender Karte, die ihnen (grau gekennzeichnet) die Flächen zeigt, auf denen man (noch) parken darf. Aller-



seines Domizils keinen Parkplatz mehr findet. Die von Außerhalb haben Wut auf die Innenstädter, die „ihr Auto wochenlang im öffentlichen Verkehrsraum stehen lassen, ohne auch nur einen Meter zu fahren“. Der Außerstädtische will ja eben mal nur 'n Stück Kuchen vom Bäcker holen oder bloß mal schnell 'ne Wurst essen und dazu nicht erst noch zehn Minuten Weg zurücklegen. Oder die Hausfrau, die sich erst einen Twingo oder anderen selbstfahrenden Einkaufskorb zugelegt hat und nun kein freies Plätzchen findet, weil „die mit ihren Riesenbuden“ alles zugeparkt haben und sie trotzdem den Bierkasten für Sohn und Gatten tausend Meter weit tragen muß. A propos „zugeparkt“: die nächsten, die bei dem Wort „Parken“ Frust kriegen, sind die Lkw-Fahrer. Da parkt einer meterweit von der Bordsteinkante weg, als hätte er nie eine Fahrschule besucht, oder hält sein Auto für doppelt so breit wie es ist. Noch so ein „Ochse“ parkt genau dem gegenüber und sagt sich: „Was geht mich an. Ich parke ja richtig.“ Der nächste, der dann gehaßt wird, ist wieder der Lkw-Fahrer. Die Passanten sagen: „Muß der den unbedingt hier durch?“

Armes Ordnungsamt, das dann solcherlei Beschwerden bearbeiten muß. Kommt der Lkw-Fahrer und beschwert sich, wird ein Parkverbot aufgestellt. Kommt der Anwohner oder Geschäftsinhaber und beschwert sich, wird das Parkverbot wieder entfernt. Dann kommt bald wieder der Lkw-Fahrer. Ein Konsens ist offensichtlich nicht zu finden und an Vernunft wird ja bekanntermaßen meist vergebens appelliert. Sind die Parkflächen besetzt, wird dann halt im Parkverbot „gehalten“, um den neuen Anzug einzuladen, den man selbstverständlich erst noch anprobieren und bezahlen muß, was man natürlich lässig in den erlaubten drei Minuten schafft. Sind die Parkverbote voll, wird im Halteverbot mit eingeschalteter Warnblinkanlage „verkehrsbedingt angehalten“, weil man anders nicht an Frischgeld aus dem Bankautomaten kommt. Mittlerweile staut sich der Verkehr aus beiden Richtungen zwischen Autobahn und Großenhain, weil vorher erst noch ein anderer Kunde bedient werden mußte, der leider viel Zeit hatte.

So ist allseits der Ärger groß. Die Durchfahrer sind auf das Ordnungsamt sauer, weil es nicht genügend Verbotschilder aufstellt oder nicht härter durchgreift. Die Parkplatzsuchenden sind sauer, weil sie keine freien Parkplätze finden. Wobei Durchfahrer und Parkplatzsuchende durch Metamorphose entstehen. Jeder Durchfahrende ist

dings: für Vollständigkeit und Richtigkeit keine Gewähr. Zum Beispiel ist am Hofwall jenseits der Mühle bis einschließlich Röderstraße und Alte Furt zwar kein Parkverbot, aber die Zufahrt nur für „Anlieger“ erlaubt. „Anlieger sind Sie auch dann, wenn Sie bei einem Anlieger ein Anliegen haben, zum Beispiel als dessen Kunde. Dazu müßte man bloß wissen, welche Anlieger z.B. der Großenhainer Straße, ein Grundstück haben, das bis an eine dieser Straßen reicht und Sie damit zur Einfahrt berechtigt.

Leider ist aus der Karte nicht zu erkennen, ob die erlaubte Fläche gerade benutzt wird, wenn Sie sie ansteuern. Ein guter Tip, fast unbenutzt und völlig legal, ist die Radeberger Straße, auf der zwischen Lindenallee und Zillestraße fast durchgängig beidseitig Parken erlaubt ist. Auch die Königsbrücker und die Großenhainer Straße jenseits des Großenhainer Platzes werden kaum zum Parken benutzt, obwohl dies dort erlaubt ist. Sie müssen an diesen Durchgangsstraßen nur die bösen Blicke der Durchfahrenden ertragen können, die sich durch Ihr Parken behindert fühlen. Auch an der Promnitz ist auf der rechten Straße beidseitig und auf der linken Straße wenigstens noch einseitig Parken erlaubt. Übers Färbergäßchen ist man schnell auf der Großenhainer und über die Meißner Straße ebenso schnell auf dem Markt. Beachten Sie aber auch die „Gesetzesfallen“. Zum Beispiel steht auf der Schulstraße stadteinwärts etwa ab Höhe des Schulgrundstückes ein Halteverbot, das bis zur August-Bebel-Straße gilt. Es wird durch die einmündende Moritz-Richter-Straße nicht aufgehoben. Nach DDR-StVO hoben Einmündungen Verkehrszeichen auf. Dem ist seit fünf Jahren nicht mehr so. Das selbe gilt für das Parkverbot stadtauswärts. Hier können Sie bis zur Lindenallee mit Knöllchen versehen werden. Erst jenseits der Lindenallee dürfen Sie parken, weil Sie darauf plädieren können, anders als über die August-Bebel-Straße dorthin gelangt zu sein. Ist schon ein Sch... schwieriges Spiel mit dem ParkEN.

K. Kroemke



NEUERÖFFNUNG

Ab 6. Mai 1995 eröffnet **AUTO - Müller** einen weiteren großen

Gebrauchtwagenmarkt

mit einer Vielzahl preisgünstiger Autos

Besuchen Sie uns!

Weixdorf, Moritzburger Str. 7

DIREKT AN DER B 97!



AUTO - Müller

AUTO - Müller

01478 Weixdorf
 Gartenstraße 15
 Tel. 0351/8805401 u. 8900455

01478 Weixdorf
 Moritzburger Str. 7
 Tel. 0351/8900792

VERKAUF - LEASING - FINANZIERUNG

Nachrichten

Schlachthof im Vollbetrieb

Ohne Öffentlichkeit ging im April der Schlachthof Naunhof in den Vollbetrieb. Gleichzeitig wurde der Schlachthof in Dresden geschlossen. Für die Verkehrssituation in Radeburg gibt es, wie von Bürgermeister Petersohn schon angekündigt, derzeit keine spürbar größere Verkehrsbelastung.

Grauwackeabbau am Knochenberg

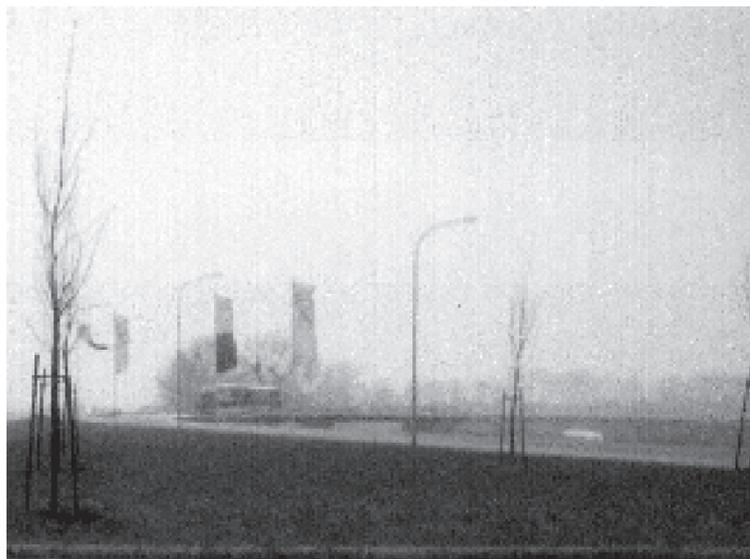
Das Oberbergamt Freiberg hat, wie jetzt erst bekannt wurde, bereits im Januar die Genehmigung zum Grauwackeabbau am Knochenberg (Rödern) erteilt und setzte sich damit über ein Bürgerbegehren hinweg.

Das Oberbergamt ist die Entscheidungsbehörde und braucht, gemäß Einigungsvertrag, weder den Kreis noch die Gemeinde um Zustimmung fragen, wie Landrat Kutschke (Riesa-Großenhain) am Montag, dem 24. April, auf einer Einwohnerversammlung den Bürgern erklärte.

Brücke wird im Juni offiziell übergeben

An der Brücke ins Gewerbegebiet fehlt nur noch die letzte Asphalttschicht. Diese kann aber nur unter ganz bestimmten Witterungsbedingungen aufgetragen werden. Vor Ostern scheiterte ein geplanter Termin am Dauerregen. Die Brücke soll nun in den nächsten Wochen fertiggestellt und im Juni offiziell übergeben werden.

Allerdings wird Bürgermeister Jesse nicht der erste sein, der sie überquert. Bereits diesertage gelang dies einem Lastzug aus Holland (nebenstehender Schnappschuß), der wegen fehlender Absperrung an der Radeberger Straße in die Baustelle gefahren war, nicht mehr wenden konnte und in seiner Verzweiflung die Baustelle durchfuhr.



Für die anlässlich unserer

Konfirmation

überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich bedanken.



Sebastian Beyer
Petra Böhme
Marcel Ehrenberger
Anne-Kathrin Frenzel
Kristin Hübler

Susann Jentzsch
Christine Kästner
Oliver Klutz
Kristina Kroemke
Torsten Lakies

Maik Sarodnik
Alexander Schmidt
Peter Schmidt
Isabell Stephan
Andreas Stiehler

Radeburg, April 1995



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Wir laden herzlich ein zu allen Veranstaltungen und Gottesdiensten

Sonntag, 7. Mai-Gedenken an das Kriegsende 1945	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, gleichz. Kindergottesdienst
Sonntag, 14. Mai-Kantate	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst, gleichz. Kindergottesdienst
Sonntag, 21. Mai-Rogate	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst, gleichz. Kindergottesdienst
	14.00 Uhr	Frauentreffen "Was bin ich wert?"
Donnerstag, 25. Mai - Christi Himmelfahrt	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 28. Mai - Exaudi	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst, gleichz. Kindergottesdienst

Frauenabend:	Dienstag, den 2. Mai, 18.00 Uhr - "Geselliger Abend"
Kreis der Mitte:	Dienstag, den 16. Mai, 19.30 Uhr - "Dietrich Bonhoeffer"
Mütterabend:	Dienstag, den 23. Mai, 19.30 Uhr mit Frau Schütze "Emanzipation"

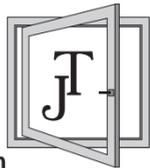
Konzert für Trompete und Orgel
Sonnabend, den 6. Mai, 17.00 Uhr in der Kirche
Eintritt: 4,- DM, Schüler 2,- DM

Bibelstunden:	jeden Mittwoch	19.30 Uhr im Pfarrsaal
Junge Gemeinde:	jeden Mittwoch	18.00 Uhr
Vorschulkreis:	jeden Sonnabend	9.00 Uhr
Kinderbibelkreis:	jeden Sonnabend	10.30 Uhr
Kirchenchor:	jeden Montag	19.30 Uhr
Kurrende:	jeden Mittwoch	15.30 Uhr

Vom 25. bis 28. Mai findet wieder die **Haus- und Straßensammlung** für das Diakonische Werk statt.

Es grüßen Sie die Mitarbeiter, Kirchvorsteher und Pfarrer Seifert

Fenster-, Türenbau und Innenausbau **Thieme GmbH**
Löbnitzweg 6 (OT Wilschdorf) 01109 Dresden • Tel. 728141



Wir fertigen für Sie nach Ihren Wünschen und nach neusten Erkenntnissen

Kunststoff-Fenster, Hauseingangstüren
aus Holz, Kunststoff oder Aluminium.

EIGENE HERSTELLUNG • BERATUNG • MONTAGE • INNENAUSBAU

Nachfrage bei: Bernd Szymanski, An der Promnitz 17, 01471 Radeburg

Fachgeschäft für

Gardinen-Einrichtungen

- Gardinen
- Dekostoffe
- Bänder
- Stilgarnituren
- Jalousien
- Vertikal-Lamellen
- sämtliches Zubehör
- Nähservice

Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 035208 / 2517

© w&k

FÜR UNSERE ÄLTEREN BÜRGER

Seniorenclub Radeburg (AWO)

Der Seniorenclub ist täglich von 8 - 12 Uhr geöffnet. In dieser Zeit laden wir zu Gesprächen ein und geben Hilfe und Unterstützung bei allen Fragen, die Sie bewegen. Gleichzeitig können Hilfen für den Mobilen und Sozialen Hilfsdienst im Haushalt gemeldet werden. Für die Ausgestaltung von Familienfeiern für Senioren sind wir Ihnen behilflich und stellen unseren Raum zur Verfügung (bitten um Voranmeldung). Bei Bedarf bieten wir Fußpflegebehandlung für gehbehinderte Senioren im Seniorenraum an (Anmeldung im Seniorenclub). Kinderbetreuung nach Voranmeldung möglich, bzw. Betreuung zur Hausaufgaben erledigung und

Nachhilfeübungen für den Grundschulbereich nehmen wir gern an. Unseren reiselustigen Senioren und Gästen möchten wir mitteilen, daß wir auch in diesem Jahr ein umfangreiches Programm an Tagesfahrten und den beliebten Gruppenfahrten im Mai und September bereithalten. Weiterhin vermitteln wir auch ein breites Angebot an Individualreisen (von Radeburg aus) von der Firma Thronicke (auch mit Pkw möglich). Nähere Auskünfte erhalten Sie im Seniorenclub. Unser sozialer Nahdienst (Annahme von Änderungen und Kürzungen) erfolgt jeweils am Montag von 9 - 12 Uhr.

Veranstaltungsübersicht Mai 1995

Dienstag, den 02.05.95
14.00 Uhr Abf. Busbhf. Radbg., bzw. Tankst.

Mittwoch, den 03.05.95
8.00 - 12.00 Uhr Seniorenclub
14.30 Uhr Seniorenclub

Donnerstag, den 04.05.95
15.00 Uhr Seniorenclub

Freitag, den 05.05.95
9.00 Uhr Treffpkt. Bahnhof Radeburg

Montag, den 08.05.95

Dienstag, den 09.05.95
13.00 Uhr Treffpkt. Bahnhof Radeburg

Mittwoch, den 10.05.95
17.00 Uhr, Turnhalle - H.-Zille-Schule

Donnerstag, den 11.05.95
15.00 Uhr Seniorenclub

Montag, den 15.05.95
5 Uhr Treffpkt. Busbhf. Radbg., bzw. Tankst.

Mittwoch, den 17.05.95
8.00 - 12.00 Uhr Seniorenclub

Donnerstag, den 18.05.95
15.00 Uhr Seniorenclub

Freitag, den 19.05.95
9.00 Uhr Treffpkt. Bahnhof Radeburg

Montag, den 22.05.95

Mittwoch, den 24.05.95
6 Uhr Treffpkt. Busbhf. Radbg., bzw. Tankst.

17.00 Uhr, Turnhalle - H.-Zille-Schule

Montag, den 29.05.95

Dienstag, den 30.05.95
13.00 Uhr Abf. Busbhf. Radbg., bzw. Tankst.

Treff für Wanderfreunde

Fußpflege

Seniorentreff für Bärwalder Senioren
Abholung mit Bus u. Besichtigung des Kinderhauses

Seniorentreff mit Frühlingsprogramm
gestaltet durch den Schulchor der Grundschule sowie Gesprächsrunde zur Ausstellung "Kreatives Weben"

Senienschwimmen

Treff für Wanderfreunde
(nähere Angaben siehe Aushang am Club)

Radpartie

Seniorenport

Seniorentreff mit unterhaltsamen
Programm zum Muttertag

Nordseefahrt für angemeldete Teilnehmer

Fußpflege

Seniorentreff bei Kaffee und Kuchen

Senienschwimmen

Treff für Wanderfreunde
(nähere Angaben siehe Aushang am Club)

Fahrt nach Karlsbad
für angemeldete Teilnehmer

Seniorenport

Treff für Wanderfreunde
(nähere Angaben siehe Aushang am Club)

Fahrt zum Keulenberg



24 h - Notdienst
0172 / 3500685

- Front-, Heck- und Seitenscheiben auch für US-Fahrzeuge
- Sonnendächer
- Colorfolien für Kfz und Gebäude
- Steinschlagreparaturen
- Stoßfängerreparaturen

Montage von Scheiben auch beim Kunden

Mo - Fr 7.30 - 18.00 Uhr
Sa 10.00 - 13.00 Uhr

Güterhofstraße 7a • 01445 Radebeul
Tel. 0351 / 771387

*Wir danken,
daß Du gewesen.*

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme, die uns durch stillen Händedruck, mitfühlend geschriebene Worte, Blumen und Geldspenden sowie ehrendes Geleit beim Abschiednehmen von meinem lieben Mann, unserem guten Vater und Schwiegervater, Opa, Herrn



Böttgermeister

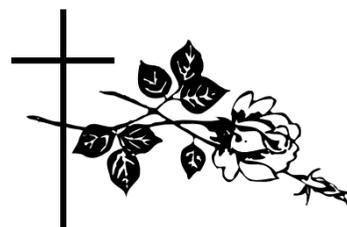
Willi Matthes

geb. 14.03.1914 gest. 27.03.1995

entgegengebracht wurden, möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

In Liebe und Dankbarkeit
Seine liebe Frau Erna
Söhne Eberhard und Reinhard
Schwiegertöchter Dagmar und Veronika
Enkelkinder Kathleen, Andreas, Verena und Susanne
sowie alle Angehörigen

Großdittmannsdorf, April 1995



Einem vergangenen Leben einen würdevollen Abschluß

Bestattungseinrichtung Radeburg
Zweigniederlassung der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH

Ihr Berater und Helfer in allen Bestattungsangelegenheiten

Sie erreichen uns:

Mo bis Fr von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, H.-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4368 sowie Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen über

Heimbürgin Frau Keim
Hauptstr. 67, 01471 Berbisdorf
Tel. Radeburg 2831

Herrn Grimmer
Uferstraße 17a, 01445 Radebeul
Tel. Radebeul 728682

In den schweren Stunden des Abschiedes erledigen wir in Ihrem Sinne alle anstehenden Tätigkeiten, Formalitäten und Vermittlungen.

Bilderrätsel



Kennen Sie sich aus?

Na, haben Sie's gewußt? Unser Bild aus Nr. 7/95 stellte das Schloß von Berbisdorf dar. Auch das heutige Bild dürfte den Einheimischen nicht großes Kopf-

zerbrechen bereiten. Ein kleiner Tip: wir schrieben in RAZ Nr. 3/95, daß sich für dieses Gebäude Investoren aus den USA und Japan interessierten.

Die Kaufmännische Krankenkasse - KKH informiert:

Ambulante Bade- und Lichtbehandlung bei Hautkrankheiten

In Deutschland leiden rund 1,6 Millionen Menschen an Schuppenflechte (Psoriasis). Mindestens noch einmal so viele - meist jüngere Betroffene - sind an Neurodermitis erkrankt. Dagegen wird jetzt eine Ambulante Balneo-Phototherapie eingesetzt. Es handelt sich um eine kombinierte Bade- und Lichtbehandlung, die Versicherte der KKH und anderer Ersatzkassen zahlungsfrei in Anspruch nehmen können. Niedergelassene Hautärzte und Klinikambulanzen, die sich dem neuen Erprobungsmodell der KKH und der anderen Ersatzkassen unter Leitung von Prof. Dr. med. Christophers, Direktor der Universitätshautklinik Kiel, anschließen, nehmen die kombinierte Bade- und Lichtbehandlung vor. Dieses The-

rapieprinzip soll, wie die KKH hervorhebt, möglichst flächendeckend als Alternative zu stationären Kuren auch in den ambulanten Bereich übertragen und erweitert werden.

Das Erprobungsmodell der Ersatzkassen zur Ambulanten Balneo-Phototherapie erleichtert die Behandlung - die Patienten sind nicht wochenlang von der Familie getrennt, sie müssen ihre berufliche Tätigkeit nicht unterbrechen und auch keine langen Wartezeiten in Kauf nehmen. Zunächst läuft das Modell bis Ende 1997. Nähere Informationen geben die Ersatzkassen. Die nächste KKH-Geschäftsstelle befindet sich in Großenhain, Naundorfer Str. 8.

BaföG geändert: Studenten erhalten Beitragszuschuß zur Pflegeversicherung

BaföG-Empfänger erhalten zusätzlich zu ihrem Zuschuß für die Krankenversicherung einen Pflegeversicherungszuschlag in Höhe von 10 DM bzw. von 15 DM ab 1. Juli 1996, wenn der Beitragssatz zur Pflegeversicherung mit Inkrafttreten der stationären Leistungen ansteigt. Der Zuschuß braucht nach

Angaben der KKH nicht extra beantragt zu werden. Studenten sind im Rahmen der Pflegeabsicherung ebenfalls pflichtversichert, und zwar bei der für sie jeweils zuständigen Krankenkasse oder einem Krankenversicherungsunternehmen.
Uwe Vogt, Geschäftsstellenleiter

Hinweis in eigener Sache

Wir empfehlen, Anzeigen maschinenschriftlich oder in Blockschrift einzureichen. Bei handschriftlichen oder telefonischen Anzeigenbestellungen können wir keine Haftung übernehmen.

Die Kreissparkasse Dresden informiert: Neue Bedingungen im Zahlungsverkehr

Da bald die Reisesaison 1995 beginnt, möchten wir Sie über einige neue Details im Zahlungsverkehr informieren. Seit 1. Januar sind die Bedingungen für den Einsatz der ec-Karte, CARD sowie des Scheckverkehrs geändert worden.

1. Mit der ec-Karte/CARD kann künftig auch im Ausland im Rahmen des edc/mastro-Systems (internationales Zahlungssystem) bargeldlos bezahlt werden.
2. In den neuen Bedingungen ist die elektronische Bearbeitung von Überweisungsaufträgen an Selbstbedienungsterminals geregelt.
3. Schäden, die durch das Abhandenkommen der ec-Karte/Card aus dem Kraftfahrzeug resultieren, können - anders als bisher - aufgrund der starken Schadenszunahme nicht mehr übernommen werden.

Detaillierte Informationen zu den neuen Bedingungen erhalten Sie in allen Zweigstellen der Kreissparkasse Dresden.

Jetzt umrüsten auf Sommerreifen!



Kfz Service + Reifendienst

Holger Drescher
Großenhainer Str. 52
01471 Radeburg
Tel. 035208 / 2233
Fax: 035208 / 2160

Vermiete in Berbisdorf an Baufirmen

2 Zimmer

mit Küche, WC, Dusche.

Angebote unter:
RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg
Chiffre-Nr. 950801



No Limits!



Es spielt keine Rolle, welche Qualifikation Sie besitzen, ob Sie Computerkenntnisse haben oder nicht, wie alt Sie sind, ob Sie stundenweise, Teilzeit-, Haupt- oder Nebenbeschäftigung suchen, zu Hause oder im Büro arbeiten wollen. Wenn Sie kontaktfreudig sind und gern schreiben, brauchen wir Ihre Mitarbeit als

Texterin / Texter oder Redakteurin / Redakteur.

Wir bieten freie Mitarbeit oder flexible Arbeitszeit, Bezahlung auf Gehalts- oder Honorarbasis. Teilen Sie uns Ihre Vorstellungen mit!

w&k Werberedaktion,
Klaus Kroemke, A.-Bebel-Str.2,
Ruf 035208/4309.